

MALDIVES PARADISE AHEAD!



Nur für Sie haben wir unsere Tracht eingepackt und die Maldiven damit erfreut! Hier am Strand des sagenhaften 4-Sterne+ Resorts "OBLU at Helengeli. Hier heißt es "all inklusive" vom Allerfeinsten.

Wir sind mit dem Flugzeug unterwegs zu den Maldiven. Es darf also erst einmal geflogen werden, das Ganze mit Umsteigen zum Beispiel in Istanbul oder Dubai, Gesamtflugdauer somit circa 10-11 Stunden. Es empfiehlt sich die Business Klasse. Der Unterschied im Komfort, sprich ob im Liegen geflogen worden ist, oder nicht, wird dann auch gleich beim Aussteigen am Zielort augenscheinlich. Aus der Holzklasse, schleichen gähnende, von Müdigkeit gezeichnete Gesichter. In der Business Class ist geschlafen worden. So einfach ist das. Business ist Pflicht. Und natürlich ein adäquates Resort. In Malé, der Hauptstadt der Maldiven angekommen wird in Wasserflugzeuge oder Speedboote umgestiegen. Je nach Güte des Resorts in mittelgroße Schiffe oder anmutige Yachten. Das Wasserflugzeug wird von nur einer Gesellschaft betrieben, ist also immer dasselbe, ein wenig heiß, eng und voll, bietet jedoch herrlich Aussichten.

So viel vorweg: Die Maldiven sind keine Destination für Singles, dort wird geheiratet, was das Zeug hält. Oder gehoney-moont. Ganz nach Belieben. Wobei man sofort anmerken muss, dass für Bürger, die nicht dem muslimischen Glauben angehören auf den Maldiven keine standesamtlichen Trauungen möglich sind. Es gibt schlichtweg keine christlichen Kirchen. Auch ist wichtig sicherzustellen, dass die Urkunde im Heimatland anerkannt wird. Aber das schreckt niemanden wirklich ab, so wirkt es. So scheint das „Ja“ für's Leben auf den Maldiven deutlich tiefer empfunden als hier zu Lande, was mit Sicherheit auch an den romantischen Sonnenuntergängen liegt. Von Scheidungen weiß man dort nichts. Dafür scheint es deutlich geeignetere Plätzchen zu geben. Umgeben von Palmen, azurblauem Himmel, türkisfarbenem Wasser und Überfluss an allem, ist es absurd Trennungsgedanken aufkommen wollen zu lassen. Hier ist de facto der Platz um sich zu lieben und ewige Leidenschaft zu schwören. Herrschte noch vor Jahren ein deutlicher Trend zum wie auch immer spektakulären Hochzeitsritual, wie das unter Wasser vor einem Riff mit vielleicht noch sternförmig angeordneten Haien, so liegt in jüngster Zeit das Augenmerk wohl eher auf der perfekten Organisation des beschaulichen Tages und auf nicht viel „Tam Tam drumrum“. Die meisten der Hochzeitspaare, die ihren bedeutenden Tag organisieren lassen, denn dahin geht die Entwicklung, haben ihre ersten Ehen schon hinter sich, die Trauzeugen sind inzwischen nicht mehr die jüngsten und die mittlerweile erwachsene Tochter aus erster Ehe trägt den Brautstrauß. Geheiratet wird im kleinsten Kreise, und der Tag der Tage wird sinnvollerweise mit viel Champagner und vielleicht einem Yachtausflug verbunden. Wichtig sind eine luxuriöse Unterbringung, herausragendes Essen und das am liebsten romantisch und zu zweit. Fotos des Ereignisses landen nicht wie früher bei den Redaktionen der Tagespresse sondern im eigenen Fotoalbum, für später. Meist sind es die Herren, die diese Hochzeitsarrangements in Auftrag geben, nicht un-

bedingt zwingend besonders wohlhabend, Lifestyle- und Reiseerfahren, in jedem Fall fast nie einer der typischen Großstadtsingles. So wird alles von langer Hand geplant denn Überraschungen sind nicht mehr erwünscht. Liebt man früher oft die aufregende Situation so liebt man heute eher den Partner, insgeheim wird gehofft, dass es dieses Mal, weil so gut überlegt, länger hält.

Der tägliche Zeitvertreib auf den Maldiven ist dann, wie könnte es anders sein, dem Meer zugewandt. Und hier wird sofort bei Ankunft deutlich: Der Chinese an und für sich hat sich in die Schwimmweste verliebt. Auf den Maldiven trägt er sie bisweilen sogar am Strand. Eigentlich ist es ein Wunder, dass er sie nicht schon bei Anreise im Flugzeug anlegt, aber es ist ihm wahrscheinlich gar nicht gegenwärtig, dass er die meiste Zeit über Wasser fliegt. Aber man hat sich auf den gesamten Maldiven auf seine deutlich sichtbare Leidenschaft eingestellt und so befindet sich nahezu in jedem Kleiderschrank der Luxusherbergen für jeden eine Schwimmweste, und natürlich Badeschuhe, statt wie in Österreich vielleicht ein Wanderrucksack. Allen Kleiderschränken gemein ist ebenfalls der Stockschirm, auch ein geliebtes Utensil des Chinesen, jedoch dient er auf den Maldiven eher als Gegenwehr gegen zu deutliche Sonneneinstrahlung und wird nur in der Regenzeit gegen bisweilen auftretende Regengüsse eingesetzt. So sieht man in herrlichen Sonnenuntergängen die abgedunkelten Silhouetten zweier verliebter Menschen, Arm in Arm in Schwimmwesten gehüllt, mit einem Schirm bewaffnet. Bisweilen alles zum langen, über und über mit Spitze verzierten Brautkleid. Aber man gönnt sich ja sonst nichts. Für Chinesen gilt das allemal.



Vom Bett directement in den Pool, zum Privatstrand, in's Meer: Das Atmosphäre Kanifushi, Beachlife der Extraklasse.

MALDIVES

ATMOSPHERE KANIFUSHI

VON SEELIGEN KINDERN UND PARADIESISCHEN MOMENTEN



Frisches Kokosnusswasser, ein Glas köstlicher Weißwein und eine köstliche Zigarre - so beschaulich lässt sich im Atmosphäre Kanifushi auf den Maldiven in traumhafter Kulisse entspannen.

Eine leichte Sommerbrise, türkisblaues Wasser und pudersüßer Sand - der gerade kübelweise aufgehäuft die idyllische Aussicht versperrt und den heiß ersehnten Strand in eine Art Baustelle verwandelt? Es liegt in der Natur eines jeden Kindes, dass es im Gegensatz zu den Eltern im Urlaub nicht auf Erholung sondern auf Abenteuer aus ist. Und damit der wunderschönen Idylle eben genau dies nicht im Wege steht, erfüllt das neu eröffnete Atmosphäre Kanifushi auf den Maldiven jetzt auf einzigartige Weise alle noch so widersprüchlichen Erwartungen.

Das Wasserflugzeug fliegt einen weiten Bogen nach links, unter uns eine auf zwei Kilometer langgestreckte Insel mit breitem, blütenweißen Sandstrand, von unzähligen hohen Palmen und entzückenden Villen gesäumt. Manche davon schmückt ein tiefblauer Pool, dazwischen Bougainvillea in elektrisierendem Magenta. Eine weiche Landung, Trommeln bereits am Landesteg, herzliche Begrüßung durch den Hotelmanager samt Gefolge, es werden kalte Tücher gereicht, dazu ein Gläschen Champagner. Verlässt man auf Malé die großen Urlaubsbomber scheint Erholung noch so fern. Hier angekommen reichen geschätzt fünf Minuten um jegliche Strapazen der Anreise zu vergessen, um sich glücklich, privilegiert und eben wie im Urlaub zu fühlen.

Nachdem wir des Vormittags eintreffen, dürfen wir uns gerne noch am Frühstücksbuffet im „The Spice“, eingebettet in anthrazitfarbenen Marmor und versehen mit jeder erdenklichen Köstlichkeit (wir entdecken sogar ein Wiener Schnitzel) göttlich tun. Das Buffet bereits ein Vorgeschmack übrigens, auf die immerhin fünf Restaurants des Atmosphäre Kanifushi, die ja wie alles andere auf den Maldiven, auf einer Insel untergebracht sind. Berechtigt die Frage, ob es denn überhaupt fünf verschiedene Restaurants auf einer einzigen Insel braucht und wofür eine derart geballte Fülle gut sein soll? Nun, die Antwort ist schnell gegeben, hatten die Maldiven früher einmal den Ruf als langweilig zu gelten, so wird dem natürlich durch ein derartiges Angebot entgegen gewirkt. An jedem Tag des entspannten Aufenthaltes ein anderes, bereicherndes Speisenangebot. Wann hat man das am Heimatort.

So ergeht man sich im vegetarischen Restaurant „Just Veg“, dem einzigen seiner Art übrigens auf den Maldiven und daher per se schon eine Sensation, mit dem wohl leckersten Risotto mit grünem Spargel der Welt, indischen Köstlichkeiten und asiatischen Verführungen in lockerer und leichter Südfrankreichstimmung. Begleitet von staunenden Blicken auf muntere Manta Rochen, die sich nebenan tummeln,

kleinen und großen Fischen und der lieben Hauskrabbe, die sogar einen Namen besitzt, nämlich „XX“. Im benachbarten Teppanyaki Grill lockt dann eine Kochsensation der Extraklasse, denn der Koch liebt es vor Publikum seine Künste zur Schau zu stellen. Und so lodern hohe Flammen, fliegen gekonnt Messer und Hummer durch die Luft um dann ganz präzise geschnitten auf Tellern Platz zu nehmen. Zum delikaten, zart schmelzenden Wagyu Steak dürfen dann auch directement die Sterne begutachtet werden, denn das Restaurant ist natürlich, wie so alles auf den Maldiven, direkt am Strand unter freiem Himmel platziert. Das The Spice Re-

Eine Elektroroller ist das Highlight des Managements für die zwei Kilometer lange Insel des Atmosphäre Kanifushi, Maldives - Elke Bauer mit Bill Ignatiadis, Resort Manager.



MALDIVES

ATMOSPHERE KANIFUSHI



**Bilderbuchidylle, die zu Cocktails und mehr einlädt:
Pool und Bar "The Liquid" im Atmosphere Kanifushi**

staurant bietet internationale Gourmetküche, dargeboten in Form eines riesigen Buffets in modernem Ambiente, daneben gibt es Themenbuffets, Live-Kochstationen, 70 Flaschen exquisiter Weine stehen auf dem Programm, die alle degustiert werden wollen (unser Liebling übrigens der XX) und so manche Rarität. Alle der köstlichen Weine müssen eigens eingeflogen werden, wie auch sonst alles auf den Malediven oder es wird per Schiff angereist. Im The Liquid herrscht zum schmackhaften Club-Sandwich ein „Barfuß im Sand“ Feeling, eines der herausragendsten Erlebnisse das

man auf den Malediven genießen darf. Cocktails schlürfen, während man die Zehen im feinsten Sand vergräbt. Hier steht auch eine Eisstation, bei der man eingeladen ist, sich zu jeder Tageszeit an leckeren Sorten zu laben. Im Sunset, wie es der Name schon vorgibt, wird zum Sonnenuntergang stilvoll das beste der Mediterranen Küche gereicht.

Zur Philosophie des Unternehmens gehört, jedem Gast das Gefühl zu vermitteln, er bewohne eine Privatinsel, und das mit und ohne Kinder. Neben dem immensen Verwöhn- und

Unterhaltungsprogramm, das auf der Insel geboten wird, gibt es daher einige außergewöhnliche Offerten, die dem Luxus die Krone aufsetzen. Im Atmosphere Kanifushi regiert das Platinum Plus All-inclusive Programm. Und „All inclusive“ ist etwas, was für die Malediven, weil ja eben alles importiert werden muss und der Platz dort Gäste zu beheimaten aufgrund der Inselgrößen limitiert ist, immer als „nicht tragbar“ erschien. Das Kanifushi belehrt uns eines Besseren. So gibt es stilvolle, moderne Pool-Villen mit eigenem Butler, in denen man liebevoll umsorgt vom Bett, über den eigenen Pool, über den Strand, auf die Weiten des erst türkis und dann azurblauen Meeres blicken kann. Mit einem Badezimmer angereichert, das in schwarzem Marmor gehalten, mit Freiluftdusche und freistehender Badewanne so manches andere Badezimmer schlichtweg in den Schatten stellt. Pool Villen, in denen man sich den All inclusive Cocktail oder den ebenfalls enthaltenen Schampus ganz einfach am eigenen Pool, Beach oder gleich im Meer servieren lässt und von denen aus man ganz bequem nebenan in die herrlichsten Restaurants marschieren kann. Unvergleichlich. Oder man entscheidet sich für die beliebten Juniorsuiten. Ebenso großartig wie die Pool-Villen, nur eben ohne Pool, dafür etwas kostengünstiger. Die Familienvillen, in denen ganz bequem noch zwei Zustellbetten untergebracht werden können. Allesamt Villen aus denen man nicht wirklich gerne wieder abreist, mit einem Rundum Angebot vom Allerfeinsten. Denn bei anderen Ressorts kommt zum Preis der Übernachtung in derart extravaganteren Villen, gerne mal die gleiche Summe an Essen, Getränken, Anwendungen und Ausflügen pro Tag dazu. Für Familien ein recht umfangreiches finanzielles Abenteuer.

Doch nur allzu gerne hat man seine Kinder, als dass man im Urlaub auf sie verzichten wollte. Um aber Eltern wie Kindern gleichermaßen einen traumhaften Urlaub zu ermöglichen, wurde der Kanifushi Kids Club geschaffen. Zentral auf der Insel befindet sich dieses Paradies, hier werden die Lieben hingebungsvoll umsorgt und vor allem auch mit herrlichen Dingen tagelang beschäftigt. Sie dürfen sich auf dem Spielplatz amüsieren, nebenbei basteln, malen oder sich gar über eine Delphinsafari oder Krabbenjagd freuen, sich als Pirat verkleiden, T-Shirts bemalen, sich ein Säftchen pressen oder endlich Tennis lernen. Die etwas größeren Kinder starten sofort zur Schatzsuche und Piratenspiel, Pizza- oder Eiscremeparty, spielen Tischtennis und Billard oder werden umgehend im Wasser aktiv. Banana-Boat-Fahrten gehören genauso zum Programm wie Windsurfen, Wasserski oder Schnorchelausflüge mit kindergerechter Ausstattung. Eine Aufzählung der Erlebnisse gerät schnell außer Kontrolle. Damit Eltern auch abends regelmäßig idyllische Aussichten und Momente genießen können, ist der Kids Club bis



Mediterrane Atmosphäre im Just Veg, dem einzigen vegetarischen Restaurant der Malediven



So köstlich kann vegetarisches Essen sein!



Teppanyaki Grill

Im Teppanyaki Grill wartet eine Showküche der feurigen Art



MALDIVES

ATMOSPHERE KANIFUSHI



Die Sunset Pool Villa: Nur ein Schritt vom Bett um in den Pool oder in's türkisblaue Meer zu hüpfen



So geht echtes Outdoor-living: das bezaubernde Bad der Sunset Pool Villa

22 Uhr geöffnet, bei Bedarf gibt es Betreuung auch bis zum nächsten Morgen und die lieben Eltern feiern derweilen viel besagte Romantik in ebenso besagten Restaurants und Bars. So kommt hier keiner zu kurz, denn was könnte nach einem wirklich entspannten Tag an einem Bilderbuchstrand schöner sein, als den Erzählungen eines kleinen Abenteurers zu folgen? Falls er nicht sofort glücklich einschläft und zum Frühstück bereits wieder selig verplant ist. Aber wie schön zu wissen, dass man nicht nur selbst den verdienten Urlaub genießt, sondern beim Blick in die Augen seines Kindes erkennt, wie wahres Glück aussieht. Dass der geliebte Nachwuchs am Ende des Urlaubs dann lieber dort bleiben will, sich versteckt und man den Flug verschieben muss – ist schon geschehen, aber nicht serienmäßig.

Und so beginnt jeder Tag im Atmosphäre Kanifushi an einem Buffet, das sich über viele, viele Meter erstreckt und von japanischen Delikatessen über chinesische Garküche bis zu österreichischen Backwaren, internationalen Eiergerichten oder köstlichen Früchten reicht. Statt wie hier zu Lande bei oftmaligem Grau in Grau und Hektik, in bunter Blütenpracht, unter Palmen, den Sand zwischen den Zehen und erholsamer Entspannung. Bei einem Tässchen Capuccino mit freiem Blick auf das sonnigste Meer. Dann wird geschmorcht oder getaucht oder wild über die Wellen gerast oder elegant gesurft, mit der Yacht raus gefahren, mittags ein köstlicher Salat verspeist oder vieles mehr und dazu ein Cocktail geschlürft, ein wenig am Strand gelegen und dann ein Spa Treatment genossen.

Das Elena Spa bietet Behandlungen, die auf den fünf Elementen- Erde, Luft, Feuer, Wasser und Holz basieren. Besonders zu empfehlen ist hier die balinesische Massage, ein angenehmer, entstressender Verwöhntraum, die Thai Massage, um sich mal wieder so richtig einrenken zu lassen und auch noch die letzten Verspannungen des Fluges zu eliminieren oder ein Facial, das einem die Fältchen aus dem Gesicht zaubert. An manchen Abenden darf man sich im Freiluftkino an großen Hollywood-Produktionen ergötzen, gelegentlich gilt es das vielleicht eingerostete Tanzbein zur Club-Night zu schwingen oder ein paar köstliche Cocktails zur Happy Hour zu degustieren, denn schließlich ist jede Hour auf den Malediven happy.

Kurz: Im 5 Sterne Resort Atmosphäre Kanifushi wird Luxus der obersten Klasse geboten, unnachahmliche Momente, atemberaubende Sonnenauf- und Untergänge bei einem gigantischen Blick in alle Richtungen. Und einem sagenhaften Preis/Leistungsverhältnis. An kaum einem anderen Plätzchen der Welt lässt es sich so herrlich dem Lebensgenuss nachgehen, kaum ein anderer Ort hat diese reichliche Menge Savoir vivre im Angebot. Zurück im Alltag wird man sich der Kostbarkeit des Atmosphäre Kanifushi eigentlich erst wirklich gewahr. Nur dann ist es auf einmal wieder so weit weg. Wirkt unerreichbar. Aber es existiert. Jede Sekunde in der wir hier sitzen. Von Tür zu Tür maximal 16 Stunden.



Auch die Unterwasserwelt bietet so einige Sensationen



Elena Spa



Was gibt es Schöneres: Ein Candle-Light-Dinner bei romantischem Sonnenuntergang - fast schon kitschig, aber auf jeden Fall serienmäßig!